

Gartenmelde

Neues aus dem ÖBG



leben.natur.vielfalt



die UN-Dekade



Ausstellung und Lehrpfad zum Thema „Biodiversität und Artenschutz im Garten“

Die Vereinten Nationen haben unsere Dekade zum „Internationalen Jahrzehnt der Biodiversität“ erklärt, um weltweit auf die Bedrohung der Vielfalt des Lebens aufmerksam zu machen. Im dem Maße, wie Flächenverluste und Intensivierung der Landnutzung die Biodiversität in der Landschaft verringern, wächst die Fläche urbaner Siedlungsräume und damit deren Bedeutung für den Schutz und die Erhaltung der Vielfalt. Vom 7. Juli bis 31. Oktober 2013 präsentiert der Ökologisch-Botanische Garten (ÖBG) in Kooperation mit der Regierung von Oberfranken eine Ausstellung und einen Lehrpfad zum Thema „Biodiversität und Artenschutz im Garten“. Das Ziel der Ausstellung ist es, die Bedeutung von Gärten als Sekundärhabitats für den Schutz gefährdeter Arten und die Förderung der Artenvielfalt he-

rauszustellen und sie an ausgewählten Stationen im Garten (Lehrpfad) erlebbar zu machen. Die Ausstellung soll motivieren und Anregungen geben, im eigenen Garten Aktivitäten zur Förderung der Artenvielfalt zu ergreifen. Inhaltlich ist die Ausstellung in drei Teile gegliedert. Sie gibt zunächst allgemeine Informationen zu Mustern, Gefährdung, Schutz und Erhalt der Biodiversität, präsentiert dann einen Überblick über die beeindruckende Artenvielfalt im ÖBG und nennt Beispiele gefährdeter Arten (Pflanzen, Tiere, Pilze), die sich aufgrund der gezielt angelegten Lebensraumvielfalt spontan ansiedeln konnten. Im dritten Teil werden praktische Tipps zur Erhöhung der Artenvielfalt im eigenen Garten gegeben. Der ÖBG beherbergt eine Vielzahl naturnaher Lebensräume und daher wohl eine einmalige Diversität

an Tier-, Pflanzen- und Pilzarten, die sich hier spontan angesiedelt haben. Deshalb eignet sich der ÖBG hervorragend dazu, die besondere Bedeutung von Gärten für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität zu vermitteln. Ein Lehrpfad mit 16 Stationen führt u.a. zu solchen Lebensräumen mit einer hohen Diversität wie Totholzbereiche, Feuchtgebiete und Trockenlebensräume. Das Projekt ist eine Kooperation der Universität Bayreuth (beteiligt sind Wissenschaftler unterschiedlicher Lehrstühle), der Regierung von Oberfranken, Sachgebiet Naturschutz, und den lokalen Naturschutzverbänden (Bund Naturschutz Bayern (BN) und Landesbund für Vogelschutz (LBV)). Alle Ausstellungstafeln sind in einer Begleitbroschüre enthalten, die ab Juli im ÖBG erhältlich ist.

Bilder oben von links: Blutrote Heidelibelle (Sympetrum sanguineum, © W. Völkl), Schwalbenschwanz (Papilio machaon, © H. Steinecke), Teichfrosch (Rana esculenta, © H. Eicke); unten von links: Zauneidechse (Lacerta agilis, © M. Lauerer), Honigbiene (© P. Wölfel), Echte Schlüsselblume (Primula veris, © H. Liebel), Böhmischer Enzian (Gentianella bohemica, © M. Lauerer), Puppen-Kernkeule (Cordyceps militaris, © J. Kruse).

Vielfalt der Tomaten: Schwerpunkt im Nutzpflanzengarten

Die Heimat der Tomate ist das nordwestliche Südamerika. Domestiziert wurde sie aber in Mexiko von den Azteken und dort bereits Jahrhunderte vor Christi Geburt angebaut und als Nahrungspflanze genutzt. Sie gelangte schon bald nach der Entdeckung Amerikas, im 16. Jhd., nach Europa. In weiten Teilen Europas und in Nordamerika galt die Tomate jedoch, vermutlich wegen ihrer Zugehörigkeit zu den Nachtschattengewächsen, noch bis Anfang des 19. Jhdts. als giftig und wurde nur

als Zierpflanze kultiviert. Heute sind Tomaten mit einer Weltproduktion von 150 Millionen Tonnen jährlich (FAO 2011) die bedeutendste Salat- bzw. Gemüsepflanze.

Im diesjährigen Schwerpunkt „Tomaten“ im Nutzpflanzengarten werden ca. 130 Sorten und Wildarten dem Besucher präsentiert, und auf Infotafeln wird über verschiedene Aspekte rund um die gesunde Frucht informiert. Die Sorten sind nach ihrer Fruchtgröße und Wuchsform angeordnet und weisen eine große

Vielfalt an Aromen, Farben und Fruchtformen auf. Besondere Fruchtformen haben z.B. die Fleischtomate „Pink Akkordeon“ und die Sorte „Reisetomate“. Das hervorragende und sehr unterschiedliche Aroma verschiedener Tomatensorten wird mancherorts sogar mit dem Geschmacksspektrum von Wein verglichen. Es werden Sorten vorgestellt, die für das Klima unserer Region besonders geeig-

net sind, bekannte wie die Sorte „Heinz 1439“, welche für Tomatenketchup von Heinz Verwendung findet, oder alte Kultursorten. Zudem werden verschiedene Anbauverfahren (Freiland, geschützter Anbau, Kübel, Hängeampeln, Pyramide etc.) demonstriert. Am Sonntag, den 1.9.2013 findet von 10.00-15.00 Uhr ein Aktionstag zum Thema Tomaten im Nutzpflanzengarten statt.



Farben- und Formenvielfalt bei Tomaten (© H. Steinecke).



Auspflanzen der Tomaten im Schwerpunktgarten (© G. Aas).

Führungen im ÖBG - eine Erfolgsbilanz

Führungen durch den Garten sind ein wichtiges und nachgefragtes Standbein der öffentlichen Bildung im ÖBG. Im Jahr 2012 wurden insgesamt 317 Führungen

durchgeführt, davon 90 für Kindergruppen und Schulklassen, 74 für Uni interne Gruppen - meist im Rahmen von wissenschaftlichen Tagungen an der UBT - und 123

für verschiedene Gruppen, vom Gartenbauverein über Volkshochschulen bis hin zur privaten Geburtstagsfeier. Die öffentlichen Führungen am Sonntagvormittag waren mit durchschnittlich 130 Teilnehmern im Jahr 2012 außerordentlich gut besucht.

An den Sonntagen im Juni und September (Thema Wildrosen bzw. Chili) nahmen jeweils ca. 270 Besucher, im März (Blüten im Gewächshaus) ca. 220 Besucher teil. Diese erfreuliche Nachfrage nach unseren Führungen kann nur mit zusätzlichen Kräften bewerkstelligt werden, die auf Honorarbasis Führungen machen und über den Freundeskreis e.V. bezahlt werden. Derzeit sind es 16 GartenführerInnen, die Gruppen zu verschiedenen Themen durch den Garten führen und die Besucher für den ÖBG begeistern.



Das Team der ÖBG-GartenführerInnen (von links): Viviana Horna, Florian Schmidt, Andreas Reuter, Marianne Lauerer, Heidrun Schönheiter, Barbara Hübner, Werner Kirchberger, Sophia Oertel, Almut Felder, Elisabeth Obermaier, Uta Hertel, Julienne Schiebold, Jana Messinger. Auf dem Bild fehlen Sabine Heucke-Gareis, Heinz-Dieter Horbach, Gregor Aas und einige MitarbeiterInnen des Gartens.



Führungen im ÖBG im Jahr 2012 aufgeteilt nach Gruppen. Die Gesamtzahl betrug 317!

Virtuelles Wasser – Parcours durch die Gewächshäuser

140 Liter Wasser für eine Tasse Kaffee und 10 Liter für ein DIN-A4-Blatt – wir verbrauchen mehr Wasser, als wir glauben. Durchschnittlich verbraucht jede/r Deutsche am Tag über 5000 Liter Wasser nur durch den Konsum von Gütern des täglichen Bedarfs und ohne dass wir einmal den Wasserhahn aufdrehen! Virtuelles Wasser nennt man dieses indirekt verbrauchte Wasser. Diesem aktuellen

Thema haben sich Studierende des Studienganges Global Change Ecology der Universität Bayreuth angenommen und einen Parcours mit fünf Stationen ausgearbeitet, der diesen Sommer über in den Gewächshäusern gezeigt wird. Hier kann man erfahren, wie viel Liter Wasser beispielsweise für die Herstellung eines Baumwoll-T-Shirts, eines Kilogramm Fleisches oder eines Handys nötig sind und wel-



Die Studentin Sabine Birnbeck präsentiert die Infotafel, die den virtuellen Wasserverbrauch bei der Herstellung von Rindfleisch darstellt (© M. Lauerer).

che Auswirkungen das auf die Umwelt hat. Zudem können die Besucher auf einem „Flyer zum Mitnehmen“ ihren eigenen „Wasser-Fußabdruck“ abschätzen und so zu einem sparsameren und nachhaltigen Verhalten angeregt werden.

Kurz & knapp



Das Herbarium UBT am ÖBG wächst: Eine seltene Flockenblume (*Centaurea stoebe* ssp. *australis*), von Matthias Breitefeld in Sachsen gesammelt, wurde Anfang 2013 als Beleg mit der „Schnapszahl“ 33333 in unser Herbarium aufgenommen.



Rechtzeitig zum Sommer wurde die neue, vom Freundeskreis ÖBG e.V. mitfinanzierte Sitzzecke im Eingangsbereich fertig gestellt. Die ÖBG-MitarbeiterInnen (von links) Uwe Rausch, Stefan Leykauf, Guido Arneht, Alfred Zapf und Monika Jokl sitzen Probe!

Der Freundeskreis zu Gast an der Moldau



52 Mitglieder des Freundeskreises ÖBG e.V. waren am 8. und 9. Juni beim Ausflug nach Prag dabei. Bei hochsommerlichen Temperaturen begeisterte der Besuch der Burganlagen, des Veitsdoms und eine Stadtführung sowie ganz besonders der Botanische Garten in Prag Troja. Im Bild der Eingang zu diesem Garten mit Blick über die Prager Altstadt (© W. Ullmann).

Veranstaltungen 2. Halbjahr 2013

Juli

So 7.7., 10 Uhr
Führung
Biodiversität und Artenschutz im Garten

So 7.7., 11.30 Uhr
Vernissage
Biodiversität und Artenschutz im Garten
Ausstellung des ÖBG und der Regierung von Oberfranken

Mi 10.7., 17.30 Uhr
Führung
Der Süden im Norden: Kübelpflanzen

Sa 20.7., 14.30-19.30 Uhr
Aktion
Campus erleben! Führungen und Biergarten unter Palmen mit Musik von „Blech oHo“

Mi 24.7., 21 Uhr
Führung
Nachtaktiv: Fledermäuse

August

So 4.8., 10 Uhr
Führung
Gut angepasst! Pflanzen in Heide und Moor

Mi 7.8., 17.30 Uhr
Führung
Grüne Apotheke: Heilpflanzen

Mi 21.8., 17.30 Uhr
Führung
Liebesäpfel voller Vitamine: Tomaten

So 25.8., 18 Uhr
Konzert
Literatur & Musik: Serenade am Victoria-Becken

September

So 1.9., 10-15 Uhr
Aktionstag
Rund um die Tomate

Oktober

So 6.10., 10 Uhr
Führung
Zapfenstreich: Koniferen und ihre Zapfen

November

So 3.11., 10 Uhr
Führung
Warm anziehen! Wintervorbereitungen in der Natur

So 3.11., 11.30 Uhr
Vernissage
Gelebtes neu belebt
Ausstellung von Katrin Schinner

So 17.11., 14 Uhr
Vortrag
Afrikanische Amphibien: Anpassungen in Savanne und Regenwald
von Mark-Oliver Rödel (Berlin)

Dezember

So 1.12., 10 Uhr
Führung
Apotheke Regenwald: Heilpflanzen aus den Tropen

Öffnungszeiten

des Ökologisch-Botanischen Gartens

Außenanlagen

März-Oktober:
Mo bis Fr 8-18 Uhr
Sonn- u. Feiertage 10-18 Uhr
Nov. - Feb.:
Mo bis Fr 8-16 Uhr
Sonn- u. Feiertage 10-16 Uhr

Gewächshäuser

ganzjährig
Sonn- u. Feiertage: 10-16 Uhr
Di - Do: 10-15 Uhr
Eintritt frei - Spenden lassen uns wachsen!



bio bio
natürlich leben

Bayreuths Einkaufsoase für Bewusste

Mo - Fr: 9 - 19 Uhr
Samstag: 9 - 14 Uhr
Telemannstr. 2
Tel.: 0921 5075767
www.bio-bio.de

100% Bio
zertifiziert
Produktionsstandort
Bayreuth

Attraktive Angebote



Call.in
persönlich. individuell. kompetent.

Agency für Information, Kommunikation und Vertrieb

Call.in
Telefon 0 92 51 / 430 085-0
Email: info@call-in-online.de
Internet: www.call-in-online.de

- Hotline und Bestellannahme
- Callcenter zur Entlastung Ihrer Telefonzentrale
- Produkteinführung und Kundenpflege

Alte Feuerwache
Münchberg

Lieferservice & Partybedarf!

Getränke Handel „Alte Feuerwache“
Kirchplatz 13 - 19, 95213 Münchberg
Telefon 09251/85093220, Fax 09251/4300 8550
info@alte-feuerwache.info
www.alte-feuerwache.info



Der schnellste Weg zu Ihrer Beratung

Wenn es um Versicherungen und Vorsorge geht, benötigt man einen Partner, der an der Spitze steht und die besten Lösungen anbietet. Sie können bei uns alles finden, was Sie brauchen, um Ihre finanzielle Zukunft zu sichern. Wir beraten Sie kompetent, individuell und persönlich. Sie sind bei uns jederzeit herzlich willkommen. Bitte kontaktieren Sie uns, wenn Sie weitere Informationen benötigen.

Bezirksdirektion Stefan Gölla

Kulmbacher Straße 59, 95445 Bayreuth
Telefon 0921 5600845, Fax 0921 5600846
stefan.golla@zurich.de, www.zurich.de/bggp

ZÜRICH



Sparkasse Bayreuth

Neues aus dem Freundeskreis ÖBG e.V.

Fr 26. Juli, ab 17 Uhr
Sommerfest des Freundeskreises e.V.

Sa 21. September, 9 Uhr
Fahrt nach Kleintettau: Forschungsprojekt „Klein Eden“

Do 28. November, 15-18 Uhr
Basteln für Advent

Neue Mitglieder

Regina Bauer, Helmbrechts Edeltraud Geib, Bayreuth
 Jana Messinger, Eckersdorf Fritz Miosga, Bayreuth
 Ottmar Ruppert, Bayreuth Erika Schwarzer, Bayreuth
 Martin Sulorz, Prebitz